

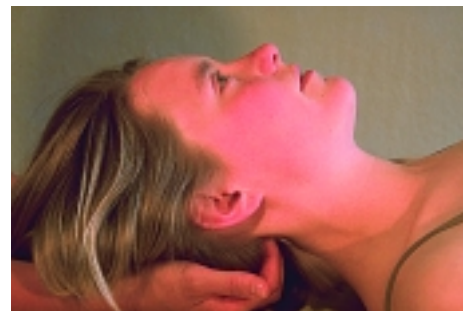
# Interdisziplinäre Therapie bei Gesichtsschmerz

*Psyche und Kauorgan stehen in engem Zusammenhang. Bei Craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) ist eine adäquate Behandlung erforderlich, die auch Zahnärzte übernehmen können. Dr. Christian Köneke stellt die Möglichkeiten einer interdisziplinären Therapie dar.*

▶ Dr. med. dent. Christian Köneke

Die interdisziplinäre Betrachtung des atypischen Gesichtsschmerzes eröffnet therapeutische Möglichkeiten, die Ärzte einzelner Fachrichtungen nicht erreichen können. Das Erkrankungsbild der Craniomandibulären Dysfunktion ist in seiner vollen Komplexität nur dann zu erfassen,

wenn eine ganzheitliche Betrachtung des Patienten erfolgt. So wissen wir heute, dass Psyche und Kauorgan in engem Zusammenhang stehen, genauso wie die Körperhaltung einen Zusammenhang zu beiden vorgenannten Fachgebieten bildet.



sen, wenn eine ganzheitliche Betrachtung des Patienten erfolgt. So wissen wir heute, dass Psyche und Kauorgan in engem Zusammenhang stehen, genauso wie die Körperhaltung einen Zusammenhang zu beiden vorgenannten Fachgebieten bildet.

## Fachärzte für CMD-Patienten

Für die adäquate Behandlung eines CMD-Patienten kommen generell folgende medizinische Disziplinen in Frage: HNO-Ärzte, Internisten, Kieferchirurgen, Kieferorthopäden, Logopäden, Orthopäden, Physiotherapeuten, Psychotherapeuten, Schmerztherapeuten und Zahnärzte. In den Fachgebieten all dieser Disziplinen wird jeweils eine Facette der CMD-Therapie abgedeckt. Aus der Vielzahl der infrage kommenden Therapeuten und Ko-Therapeuten lässt sich leicht erkennen, dass ein Fachbereich allein häufig bei

## Leitender Behandler

Für eine sinnvolle interdisziplinäre Therapie ist immer ein Behandler als Leiter der Behandlung sinnvoll. Häufig sind dies der Orthopäde oder der Zahnarzt, je nach Art der Symptomatik. Liegt eine Bisslageabweichung infolge einer dauerhaften Körperfehlstatik vor (z.B. Unfallfolge), wird der Zahnarzt in Anweisung des Orthopäden die Einstellung der Bisslage herbeiführen, kann jedoch nicht ursächlich therapieren. Dagegen wird der Orthopäde bei Vorliegen einer primären Fehlbisslage mit begleitender HWS-Problematik in Anweisung des Zahnarztes beispielsweise für eine Deblockierung der Halswirbelsäule sorgen, kann jedoch nicht ursächlich therapieren. CMD-begleitende Symptomatiken werden von HNO-Ärzten, Internisten, Radiologen und Psychotherapeuten abgeklärt. Psychotherapeuten kann in dieser Kette unter Umständen auch die leitende Funktion zukommen, wenn primär psychogene Faktoren zu einer CMD geführt haben. Physiotherapeuten sind das unentbehrliche Bindeglied in der Kette, die jedoch für sich allein ebenfalls keine adäquate ursächliche Therapie erreichen können.

## Herbstworkshop Funktionstherapie

Das bisher einzige deutsche Symposium all dieser Fachgruppen unter einem Dach findet am 20. und 21. September im Hilton-Hotel in Bremen statt. Der Bremer Herbstworkshop Funktionstherapie bei Craniomandibulären Dysfunktionen versteht sich als kommunikatives Element im Rahmen der komplexen CMD-Therapie. ◀

## info:

Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
Dr. Christian Köneke  
Lüder-von-Bentheim-Str. 18  
28209 Bremen  
Tel.: 04 21/34 35 38  
E-Mail: privat@koeneke.de